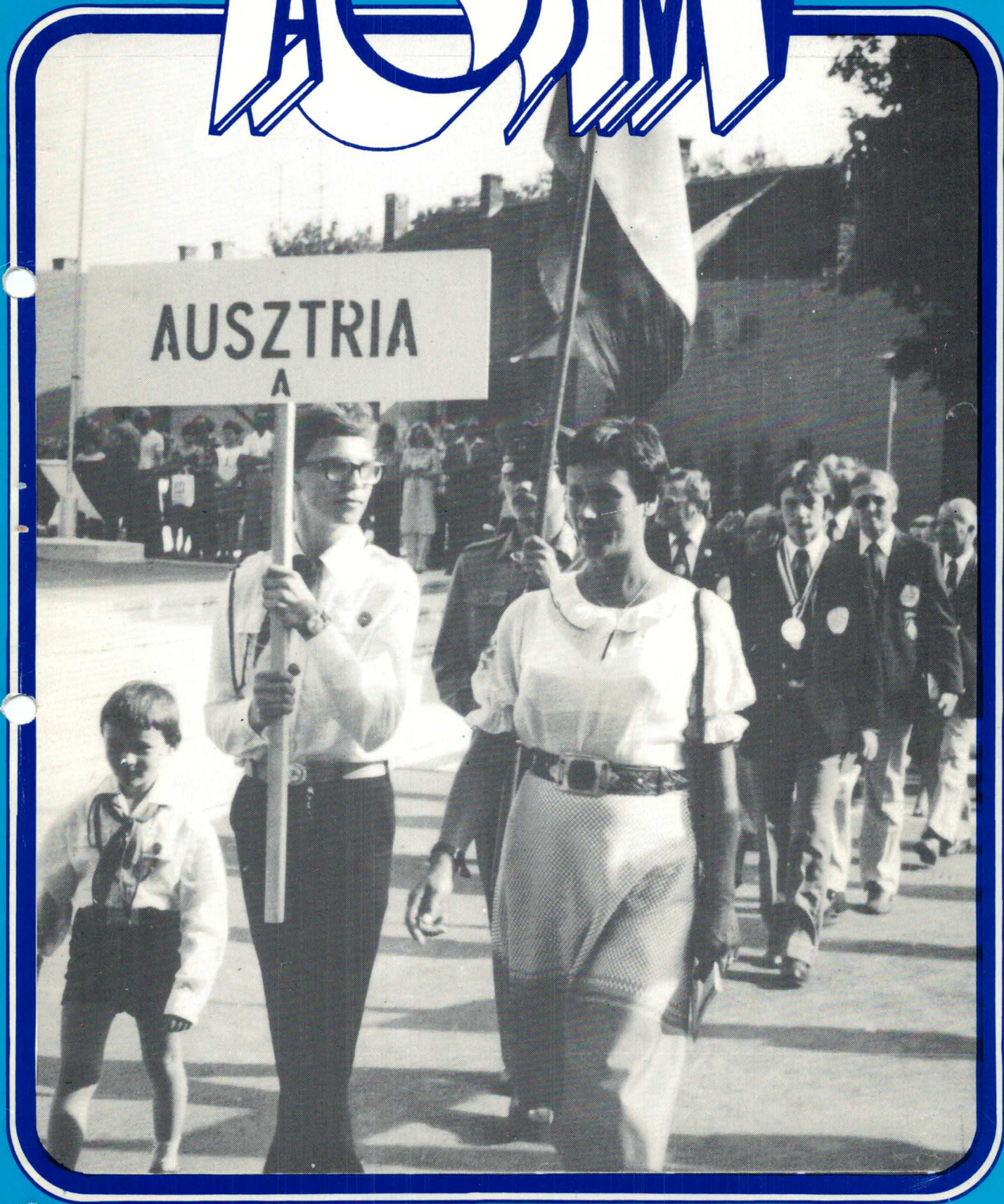


INFO-

AÖSM

3/1980



Liebe Kollegen !

Bevor ich diesmal mit der 3. Informations-Zeitung beginne, liegt es an mir, mich für die verspätete Ausgabe der 2. Zeitung zu entschuldigen. Es lag nicht am Verband, bzw. an mir, sondern an der Druckerei. Durch den geballt konsumierten Urlaub und die anfallende Arbeit, die den Hinterbliebenen zuviel, war für die Zeitung leider keine Zeit geblieben.

Selbstverständlich ist es klar, daß das nicht nochmals vorkommen darf.

Es ist nun wieder an mir, die Zeitung nicht nur zu schreiben, sondern auch wieder zu drucken. Ich werde mich bemühen, bis im Vorstand eine Lösung gefunden ist, die Sache so gut als möglich zu machen.

Ich hoffe auf Ihr Verständnis und beginne nun mit der

3. INFORMATION

Bevor ich mit den großen Ereignissen dieses Sommers beginne, habe ich noch einen Nachtrag zu machen.

Birmingham - E-Klassen
BM- Schrems

Diese beiden Berichte wurden mir vom Kollegen Kokerle zur Verfügung gestellt und ich möchte nicht verabsäumen diese wiederzugeben.

1



I N H A L T

BM - Schrems	5. - 7. Juni 1980
Electro-Meeting	16. -18. Mai
Sobec	15. -17. August
EM - Ungarn	25. Juli - 2. Aug.
WM - Rotterdam	2. - 8. August
Plavecky Strvtok	4. - 7. Sept.

BM - SCHREMS

Die BM 1980 in den F und FSR Klassen wurde heuer am 5.-7. Juni 1980 in Schrems ausgetragen. Schrems ist ohne zu übertreiben momentan die Hochburg für uns Schiffmodell-sportler. Es ist für mich schwer bei der Aufzählung von Namen, Rangordnungen zu schaffen. Es müßte Jeder an erster Stelle stehen. So bitte ich im voraus um Nachsicht und möchte die weitere Vorstellung auf keinen Fall als Wertmaß wissen. Vor allem aber muß die wunderbare Arbeit von der Familie Harrer, Himmer Gottfried und Herrn Mittermayer und einigen anderen

fleißigen Mitarbeitern geleistet wurde. Sie sorgten nicht nur für die klaglose Abwicklung der Wettbewerbe, sondern bauten auch für jede Klasse eine eigene Rennstrecke, sodaß wir nur von einem Startplatz zum anderen wandern mußten und keine Verzögerungen durch Umbauten notwendig waren. Allerdings hat der Schremser-Klub nicht nur wunderbare Teiche mit herrlicher Umgebung, sondern auch sehr verständnisvolle Bürger und Kaufleute, die sich im bewundernswerten Weise bei der Pokal-Stiftung gegenseitig übertrafen. Es wird immer wieder e in

wahrer Pokalrausch hervorge-
rufen. Neben Bürgermeister
Walter Haas, der es sich nicht
nehmen läßt, das Geschehen auf
der Rennstrecke persönlich zu
verfolgen, ist auch Herr Stadt-
rat Harrer zu nennen. Wie er
mir noch mitteilte, würde er am
liebsten selber mitfahren.
Bei der Siegerehrung, die in be-
währter Weise unser Präsident
des österreichischen Verbandes
Herr Dir. Franz Hofbauer vor-
nahm, überreichte Bürgermeister
Haas nicht nur die Pokale für
die BM 80, sondern auch die
Pokale für die gleichzeitig
gewertete Meisterschaft der
ÖGJ-Bau-Holz. Dabei konnte sich
der Bundesjugendobmann der ÖGJ,
Kurt Schindler selbst von den
guten Leistungen der nachfolgen-
den Jugend überzeugen.

Leider konnte Herr Kaineder, der
Chef des WEBRA-Werkes, nicht bei
der Preisverteilung anwesend
sein. Er übermittelte aber die
besten Wünsche durch Herrn
Hofbauer und stiftete 2 WEBRA-
Motoren für die Gruppe Schrems.
Der Beste, derzeitige Allround-
fahrer, Herr Paultraxl Alfred,
heimste 4 erste und einen
2. Platz ein und bekam noch als
Draufgabe einen Gutschein der
Fa. Kober.

Dicht hinter ihm platzierte
sich Gert Lakner mit 3 ersten
und einem 2. Platz. Durch zu
knappe Berechnung des Wider-
standes, verlor Gert den mög-
lichen 4-ten 1. Platz an mich.
Bei der Meisterschaft waren
28 Teilnehmer mit 85 Booten an
den Start gegangen und es gab
natürlich auch etwas weiter
rückwärts eingereichte Fahrer,
aber auch diese bekamen, wie
übrigens selbstverständlich
auch alle anderen, von Herrn
Hobbauer als Trost einen "Um-
schmeisser" !

Die weite Reise von Tirol nach
Schrems wurde auch von Kollegen
Scheiber mit Söhnen und Herrn
Ausserhofer (alle RC-Albatros)
nicht gescheut.

Es dürfte jedoch das Klima, bzw
das "schwere Wasser" in Schrems
bewirkt haben (so versicherte

Herr Scheiber beim gemütlichen
Beisammensein), daß es bei ihm
und seinen Booten nicht so recht
klappen wollte.

Das schwere Wasser war jeden -
falls dünn genug um sogar bis
zur Rudermaschine und Empfänger
einzudringen, was wirklich eine
gemeinheit war.

Oder war am Ende doch etwas
anderes schuld ?

Präsident Hofbauer überlegte
nicht lange und überreichte als
erste Hilfe an den Kollegen
Scheiber die Schallplatte
"Der Nippel".

(Text siehe 2. Zeitung)

Nur wirklich boshafte Leute
sagen, daß dies als Trost ge-
dacht war.

2



3



Es gäbe noch soviel zu be-
richten, zB: der überraschende
1. Platz von Willinger Franz in
der F 3 E, der 1. Pl. von Karl
Harrer in der F 3 V (also nicht
nur Wettbewerbsleiter), der 1.
von Schmidt Robert in der Kl.
FSR V 6,5, der 1. in FSR-V15
von Kühnel Karl . . .

In der Klasse FSR V15 ging der
2. Platz an Herrn Varga, der
nur 4 Runden weniger fuhr.

Herr Können als Schiedsrich -
ter brachte alles gut über die
Runden, wobei ich feststellte,
daß er immer mehr in die Rolle
hineinwächst.

Ich würde mir aber wünschen, daß er manchmal etwas härter durchgreift. Es sind die Boote in den FSR-Klassen der Verbrenner schon derart schnell, so daß die Unfallgefahr natürlich auch gestiegen ist. Der deutliche Beweis, war das Aluboot der Schremser. Da bei diesen Klassen die Ausfallquote ohnehin schon teuer genug sein kann, sollte sie nicht noch durch zu riskante Manöver erhöht werden.

Abschließend versprach uns Bürgermeister Haas für das nächste Jahr möglicherweise einen großen Internationalen Wettbewerb. Herr Präsident Hofbauer, der am Tag zuvor dies schon eingefädelt hatte, stimmte freudig zu und versicherte bei seinem Schlußwort, die Schremser Kollegen tatkräftig zu unterstützen. Selbstverständlich gilt das aber auch jetzt schon für alle freiwilligen Helfer.

Zum Abschluß möchte ich mich im Namen aller Schiffmodell-sportler herzlich für diesen gelungenen Wettbewerb bedanken und hoffe, daß wir uns noch oft im Schrems treffen können.

4



Electro - Meeting in
BIRMINGHAM 16.-18. Mai 1980

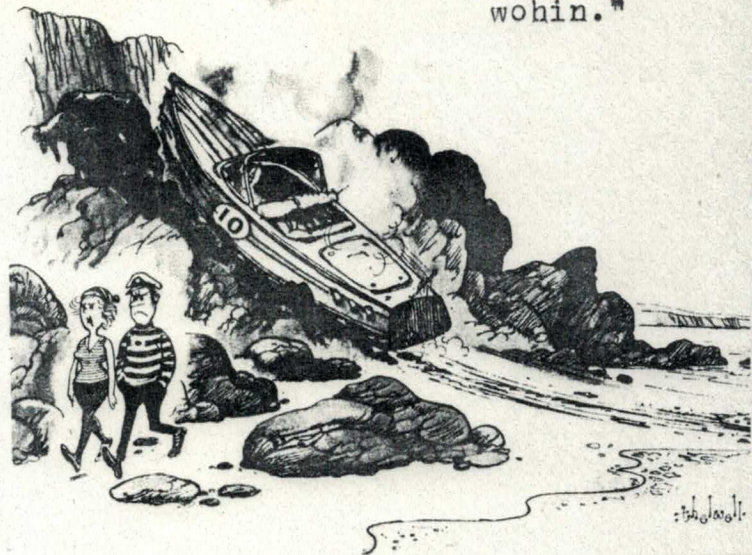
Auch in diesem Jahr hat der englische Electric-Club seine Einladung für den internationalen Wettbewerb im Redhous-Park ausgeschiedt. Am Start waren außer den Engländern noch Irländer, Holländer, Deutsche und 2 Österreicher. Bemerkenswert an dieser Reise war das Wetter, denn von Sonntag früh bis zum nächsten

Samstag nachmittag sahen wir nur Sonne. Keine einzige trübe Wolke bedeckte den Himmel und das Thermometer hielt sich um 30 Grad.

Selbst die Engländer sagten, daß dieses Wetter einmalig ist. Jedoch auch das herrlichste Wetter hat seine Schattenseiten und zwar gab es gleichmäßigen Ostwind. Wir dachten an unsere Segelkollegen die mit diesem Wind ihre helle Freude gehabt hätten. Bei uns gab es dadurch sehr viele Ausfälle. In den Speedklassen gab es vorerst etliche Umschmeisser und schlechte Zeiten. Das Boot unseres Weltmeisters Gert Lakner, machte ebenso Bekanntschaft mit dem Betonufer, wie das von David Harvey.

Harvey deponierte bei dem Anprall mit seinem 1 kg Boot an dieser Stelle sein Deck und das Unterteil fuhr als U-Boot nach ca 20 Meter weiter.

"Ich verstehe gar nicht warum du Rennen fährst, wenn du nicht weißt wohin."



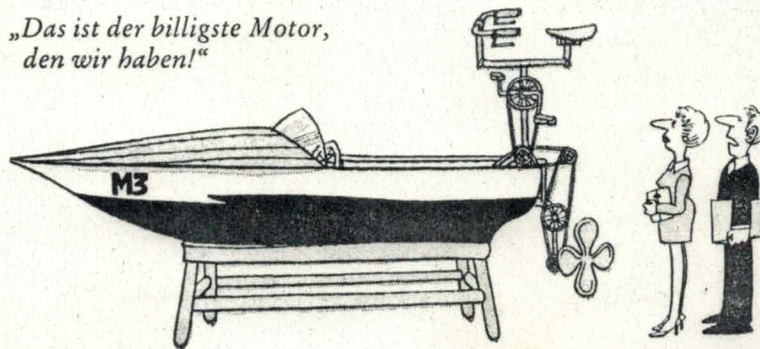
Er mußte nächsten Tag sein Ersatzboot einsetzen, mit dem er trotzdem den Sieg schaffte. Gert wurde auf den 2. Platz verwiesen.

In der F 1 +1 kg Klasse mußte Gert sein Boot flicken um es dann auf den 3. Platz zu bringen. Wobei die Zeit 18,7 sec seine Weltmeisterzeit war. Harvey holte 18.6 heraus, jedoch wurden beide von Herrn Zander (BRD), der seinen Traumlauf mit 17,3 sec absolvierte, besiegte. Diese Zeit erreichte Herr Zander mit gewöhnlichen Nickel-Cadmium-Zellen. In der F 3 E waren auch ganz hervorragende Leistungen zu sehen. Der 1. Platz wurde von Herrn Tarnow fehlerfrei mit 143,32 Punkten in der Zeit von 33,62 sec gefahren. In der FSR-E 2 kg waren 20 Teilnehmer am Start, deshalb wurde in 2 Gruppen gefahren. Gert und ich waren jeweils in einer Gruppe, sodaß wir uns auch noch gegenseitig den Start- helfer machten.

In meiner Gruppe fuhr auch der Holländer Bakker. Er hatte einen besseren Start und war vor mir. Ich konnte trotz meines schnelleren Bootes, 8,5 Min nicht an Ihm vorbei. Das ist deshalb hervorzuheben, weil er mit einem ganz gewöhnlichen Baukastenmodell (Mini-speed) und dem Robbe-Navy-Antrieb mit Untersetzung ausgerüstet war. Er verwies sogar Gert auf den 3. Platz.

So ging ein herrlicher Wettbewerb bei unseren Freunden in England zu Ende und uns blieb nur noch, den weiten und anstrengenden Heimweg anzutreten.

*„Das ist der billigste Motor,
den wir haben!“*



WICHTIG

WICHTIG

WICHTIG

WICHTIG

M i t t e i l u n g

In der Zeit vom 28.2. - 1.3.1981 findet ein Schiedsrichterlehrgang statt.

Thema: Bauprüfung und Segeln

Ort : Schulungsheim der Gewerkschaft der öffentlich
Bediensteten
1130, Wien - Gloriettgasse 14 - 16

Kosten: Vollpension pro Person u. Tag öS 200,--

Anmeldeschluß: 10. Oktober 1980 an die Adresse des Sekretär.

Ergebnisse des Electro-Meetings in Birmingham

Klasse F 3 E

	Pte
1. Tarnov	BRD 143,32
2. Zander	BRD 142,2
3. Woolley	GB 142.-
4. Fleck	140,36
5. Palmer R.	138,6
6. Cundell	134,2
7. Gill	127,6
8. Goff	126,6
9. Wells	126,4
10. Palmer D.	118.-
11. Rees	106,-
12. Martin	103.-

Klasse FSR-E Unlimited

1. Woolley	22 Rd	15 sec
2. Shaw	22	18
3. Foster	22	23
4. Carter	21	15
5. Tarnov	19	8
6. Zander	18	10
7. Wells K.	18	20
8. Cundell	18	34
9. Pracetus	16	1
10. Wells P.	16	6
11. Jones	15	0
12. Kokerle	14	0
13. Cooper	1	0

F 1 E +1 kg

1. Zander	17,3 sec
2. Harvey	18,6
3. Lakner	18,7
4. Greenfield	20,3
5. Tarnov	20,6
6. Bromham	21,3
7. Kemp	22,1
8. Bakker	22,6
9. Vreeswitk	24,3
10. Wells P.	24,4
11. Wells E.	24,9
12. Gill	24,94
13. Riley	26,1
14. Kokerle	28,9
15. Jones	31,1
16. Wells A.	40,6

FSR-E 2 kg

1. Kokerle	27 Rd	24 sec
2. Bakker	26	14
3. Lakner	26	38
4. Zander	25	43
5. Jones	23	15
6. Foster	22	1
7. Rees	22	0
8. Vreeswitk	20	41
9. Shaw	19	04
10. Nevison C.	19	61
11. Oenmy	18	0
12. Cundell	16	1
13. Wells E.	12	0
14. Nevison T.	2	0

F 1 E - 1 kg

1. Harvey	20,21 sec
2. Lakner	21,8
3. Zander	24,3
4. Vreeswitk	26,2
5. Fleck	27,2
6. Kokerle	27,6
7. Clague	29,1
8. Jones	30,42

FSR-E 2 1/2 kg

1. Martin	9 Rd	5 sec
2. Jones	9	7
3. Cundell	9	10
4. Rees	9	31
5. Bullock	9	0
6. Foster	8	24
7. Nevison C.	8	39
8. Palmer O.	7	1
9. Bromham	7	9
10. Baxter	7	10
11. Denny	7	13
12. Palmer R.	7	15
13. Matner	7	18
14. Wells E.	7	21
15. Burns	7	26
16. Finn	7	30
17. Hand	7	46
18. Nevison	7	0
19. Goff	6	32

20. Wells P.	6 Rd	35 sec
21. Clague	6	48
22. Finn	5	6
23. Wells A	-	-

9. Internationale Regatta

S o b e c 15.-17.8.80

In Sobec (Ju) gab es wieder einen sehr schönen Wettbewerb. Das Wetter war wie in den vorangegangenen Jahren einfach Spitze.

Es kamen auch sehr weitgereiste Gäste- aus England Mr. Harvey und John Croyden, sowie Herr Lehner Hans aus München !

Die Teilnehmer aus Österreich waren , Harb Josef jun+sen, Windisch Günter, Schmidt Robert und Lakner Gert, sowie Herr Kober Anton.

Wie erfolgreich dieser Wettbewerb für Österreich verlief, zeigen die folgenden Endresultate.

Bester Sportler des Bewerbes und Sobecpokal-Sieger 1980 wurde SCHMIDT ROBERT

Klasse F 1 E 1 kg

1. Lakner Gert	A	22,8	sec
2. Harvey D.	GB	23,9	
3. Lehner Hans	D	27,6	
4. Harb J. sen	A	29,8	
5. Burkelje P.	J	32,6	
6. Harb J. jun	A	35,-	
7. Raiehman D.	J	41,2	

Klasse F 1 E + 1 kg

1. Gert Lakner	A	19,2	sec
2. Harvey D.	GB	19,3	
3. Burkelje P.	J	23,8	
4. Birsar A.		24,1	
5. Simunaj	J	39,6	
6. Vodončnik		49,3	
7. Pirc	J	50,1	
8. Mušić	J	58,4	

Klasse F 1 V 5

1. Schmidt Robert	A	20,6	sec
2. Zornik Mišo	J	26,-	
3. Založnik	J	32,-	
4. Jerele	J	39,5	
5. Pirc	J	39,9	
6. Jendrašić	J	40,9	
7. Remec		50,8	

Klasse F 1 V 15

1. Croydon John	GB	18,1	sec
2. Schmidt Robert	A	18,8	
3. Založnik	J	25,-	
4. Windisch	A	29,1	
5. Skofic		31,6	
6. Zornik		34,8	
7. Zanko		38,9	
8. Colarić		47,8	

Klasse FSR - E

1. Lakner Gert	A	23	Rd
2. Burkelje		21	
3. Mušić		12	
4. Reichman		12	

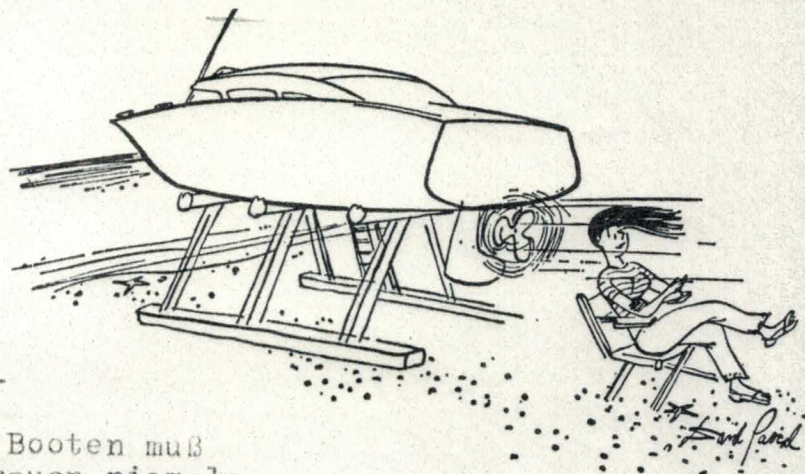
Klasse FSR:- V 15

1. Schmidt Robert	A	50	Rd
2. Colarić		11	
3. Zanko		10	
4. Skoic		3	

Klasse FSR V 3,5 - 20 Minuten

1. Jerele
2. Založnik
3. Remec
4. Schmidt Robert A
5. Pirc
6. Uglešić
7. Zornik
8. Karlin

Frauen sind recht und gut. Doch ist unbestritten, daß sie techn. Vorgänge nur selten die nötige Andacht entgegenbringen. Im Umgang mit Booten muß deshalb angeraten werden, Frauen niemals allein zu lassen. (Was sich auch sonst nicht empfiehlt !)





12. Europameisterschaft der Modellsegeljachten

25. 7. - 2. 8. 1980 Ungarn

Das erste große Ereignis in diesem Sommer war die EM-UNgarn der Segler, in der Stadt Nagykanizsa.

Einige Kollegen hatten ihre Behausung am Campingplatz, alle Anderen waren in einem Studentenheim untergebracht. Das Wettbewerbsgelände war außerhalb der Stadt, inmitten einer Erholungslandschaft mit Parkcharakter. Diese Anlage besteht seit 1975 und wurde, bzw. wird noch laufend vervollständigt. Die Stadt hat gerade zur diesjährigen Europameisterschaft nochmals erhebliche Anstrengungen unternommen, um mit beträchtlichem Aufwand alles hervorragend herzurichten. Das ist auch meisterlich gelungen.

Auch haben die Oststaaten einen großen Vorteil - das Bundesheer. Die Soldaten waren Tag und Nacht im Einsatz!

Aufbau, Bewachung bei Tag und Nachtwährend der Bewerbe und zu guter letzt wieder der Abbau.

Herr Schmidt war das 1. Mal als intern. Schiedsrichter eingeteilt, verließ aber schon am 2. Tag den Turm, um in einem Zelt mit seiner ungarischen Helfering BABA, den ganzen Schreibräum (Flottensystem) zu übernehmen.

Die Veranstalter waren über diesen freiwilligen Entschluß sehr froh, denn niemand wußte wie dieses System vor sich ging.

War doch gut, daß wir 1979 unseren Urlaub in England verbrachten. Dort hatten wir Gelegenheit dieses System in der Praxis zu erleben.

Zum feierlichen Auftakt wurden

alle Aktiven und die Begleitpersonen in der Reihenfolge der Nationen mit Militärmusik vom Studentenheim zum Haus der Kultur gebracht. Es machte uns Spaß und wir marschierten....

Vor dem Kulturhaus wurden, wie es in Ost und West üblich ist, Reden gehalten und allen für die Mühe des Aufbaues gedankt. Abschließend wurde allen Sportlern gutes Gelingen gewünscht.

An den Tagen vor Beginn der Wettkämpfe, wehte ein guter Wind. Als die Bewerbe offiziell beginnen sollten, war der Wind verweht.

Dies bereitete den Veranstaltern einiges Kopfzerbrechen. Dies war auch der Grund, daß am Beginn einiges drunter und so manches drüber ging, sich aber mit aufkommen des Windes wieder legte.

Angetreten waren 58 Segler, davon 11 jugendliche - darunter auch unsere große Hoffnung - Thomas Fahnler.

14 Nationen waren am Start: Austria, Belgien, Bulgarien, BRD, CSSR, DDR, Frankreich, Italien, Niederlande, Polen, Sowjetunion, Schweiz, Schweden, Ungarn das Gastgeberland. Beteiligung in den einzelnen Klassen:

F 5 M -	43 Starter
F 5 10	42 Starter
F 5 X	37 Starter

Folgende österreichische Mannen vertraten uns mit Würde:

Kukula Hans, Melan Friedrich, Dr. Stigler und Sohn Hermann, Hofbauer Franz, Thomas Fahnler, sowie Schmidt Karl.

Nicht fehlen dar natürlich der Anhang der zahlreich vertreten war.

Die Regatta begann am 27.7. mit der Klasse F 5 M, bei strahlenden Wetter und leichtem Wind.

Ergebnis der Kl. F 5 M sen.

1. Nalevski	Su	5,75	Pte
2. Lupart	CH	7.-	
3. Jahan	F	10,75	
4. Bondarenko	SU	12,75	
5. Renner	DDR	17.--	
6. Bremer	D	21.-	
7. Hoffmann	D	23.-	
8. Kukula Hans	A	27.-	
8. Centkowski	PL	27.-	
10 Uttinger	CH	30.-	
12. Dr. Stigler	A	35.-	
31. Melan Fr.	A	90.-	

Und jetzt zu den Junioren in der Klasse F 5 M Für uns österreicher fast unmöglich hier nicht ein bisschen Aufzutragen. Der Bewerb wurde am 28.7. abgewickelt. Nach spannenden Läufen, bei denen alle Schlachtenbummler in der 1. Reihe waren, siegte unangefochten der Junioren-Weltmeister von Mailand, Fahner Thomas.

Schon am 4. Platz war Jochen Weiss aus der BRD, der ebenso wie unser Thomas bei den Senioren mitfährt und auch trainiert wird.

Ergebnis F 5 M Junioren

1. Fahner	A	2,25	P
2. Nerger	DDR	7.-	
3. Lennert	H	10,-	
4. Weiss	D	13.-	
5. Batanov	SU	17.-	
6. Zola	PL	19.-	
7. Tothenhaupt	DDR	21.-	
8. Höfler Beate	D	24.-	
9. Galgoczy	H	25.-	
10 Waligorski	PL	26.-	

In der Klasse F 5-10 jün. war kein österreicher am Start, aber der Wettkampf war trotzdem sehr spannend. Hier triumphierten die Junioren aus der BRD.

1. Harry Korff	BRD	3,5	p
2. Weiss jochen	BRD	4,75	
3. Höfler Helmut	BRD	9,-	

Und ähnliches ereignete sich dann am 30.7. in der Klasse F 5 X Junioren. Unser Thomas mußte gegen 9 Starter kämpfen. Schon bald stellte sich heraus wer die eigentliche Konkurrenz war. Es war für die Jungs ein harter Kampf und sicher auch nervenaufreibend. Die Entscheidung zwischen Thomas und Jochen Weiss lag knisternd in der Luft. So manches Mal hielt einer den Atem an. Uns stand fast das Herz still. Die Entscheidung fiel schließlich auf den letzten Metern. Thomas hatte bis dahin mit unterschiedlichem Abstand, aber stets in Führung gelegen. Gelang es Jochen Weiss auf den letzten Metern sich an Thomas vorbeizuschieben. Wir hatten, wie schon in Mailand, wieder einen silbernen Thomas.

Ergebnis Kl. F 5 X Junioren

1. Weiss Jochen	BRD	4,5	P
2. Fahner Thomas	A	4,75	
3. Zola	PL	15.-	
4. Tothenhaupt	DDR	16.-	
4. Batanov	SU	16.-	
6. Nerger	DDR	17.-	
7. Waligorski	PL	19.-	
8. Korff	BRD	20,-	
9. Galgoczy	H	25.-	
10 Lennert	H	30,-	

Nach diesen erfolgreichen Jugendwettbewerben, kommen nun wieder die Senioren an die Reihe. Es wird die Kl F5-10 gefahren. Im Feld der 32 Starter erreichen unsere Herrn die Plätze 14., 20., 29.

Ergebnis Kl F 5 - 10 sen

1. Lupart	CH	5,5	P
2. Jahan	F	8,75	
3. Bondarenko	SU	10,-	
4. Toth	H	11.-	
5. Nalevski	SU	21.-	
6. Golovin	SU	22.-	
7. Biri	H	23.-	
8. Kardatzki	BRD	24.-	
9. Renner	DDR	27.-	
10 Trulin	F	29.-	

Unser österreichischen Starter landeten auf den Rängen:

14. Kukula H	41.-	P
20. Hofbauer F	64.-	
29. Melan F.	87.-	

Nach diesen Ergebnissen, hatten wir keine Hoffnung mehr, etwas großes bei den Senioren zu vollbringen. Aber schon in den Vorläufen stellte sich heraus, daß doch noch eine Chance im Team schlummerte.

Der Junior unter den Senioren, Herr Stigler Hermann, mauserte sich zu einem Favoriten. Für uns war es schon wieder spannend.

Er ist ja auch nicht gerade schwach, wenn in Österreich gefahren wird, aber das es Ihm gelang einem Lupar zuzusetzen, das war eine Spitzenleistung. Durch das Daumenhalten und was es sonst noch so gibt, fuhr er und fuhr er. Schließlich landete er auf dem silbernen Platz. Dies war einen Jubelgesang wert.

Er mußte sich posieren, aber nicht nur für uns Österreicher, auch für viele andere Nationen, die den spannenden Zweikampf Lupart-Stigler verfolgt hatten.

Natürlich mußte unser silberner Hermann ins Wasser. Dieses nahe Schicksal blieb keinem Sieger - ob Junior oder Senior-erspart.

Naß aber glücklich, war nun auch der letzte Bewerb für uns vorüber.

Ergebnis Kl F-5 - X Senior

1. Lupart	CH	4,5	P
2. Stigler H.	A	9.-	
3. Bondarenko	SU	10,75	
4. Etzel	D	12.-	
5. Uttinger	CH	15.-	
6. Nalevski	SU	19,-	
6. Hoffmann	D	19.-	
8. Renner	DDR	22.-	
9. Golovin	SU	30,-	
10 Kukula Hans	A	32.-	
23 Melan	A	70,-	

Unsere ungarischen Kollegen haben sich die größte Mühe gegeben und daher ist auch die

Veranstaltung freundschaftlich über die Wasserfläche gesegelt.

Zum feierlichen Abschluß marschierten wir wieder zum Kulturhaus. Hier wurde die Preisverteilung vorgenommen und auch die Abschlußreden gehalten. Anschließend folgte ein Festessen für alle Teilnehmer und Angehörigen.

Beim Schmausen und trinken war die Welt vollkommen in Ordnung.

Es war für alle sehr angenehm, daß die Veranstaltung pünktlich abgeschlossen werden konnte.

So konnten wir am Samstag gemütlich die Heimreise antreten.

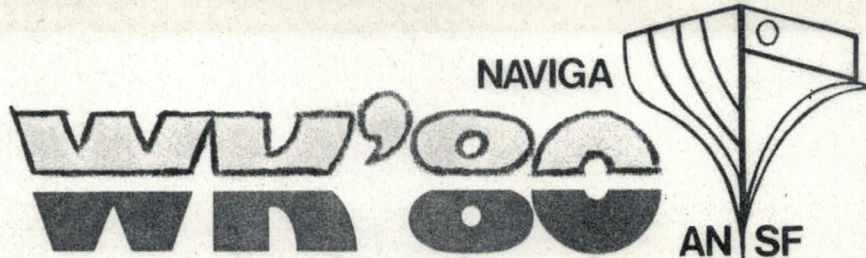
Haben Sie das "Schiffsmodell" gelesen?

Wenn nicht möchte ich hier an dieser Stelle wörtlich zitieren, was der Mannschaftsbetreuer der BRD über Fairneß schreibt:

"A propos Fairneß, auch das sollte gesagt werden: Wenn es einen Fairneß-Preis zu gewinnen gäbe, sollte man ihn den Mannschaften aus Österreich und der Schweiz zuerkennen. Wir als Beobachter am Rande haben uns jedenfalls gefreut, daß in mancher Situation eben nicht "Draufgehalten", sondern mit Ausweichmanövern Rücksicht genommen wurde."

Dies zum guten Abschluß vom Bericht der EM im Segeln. Dieser Nachruf erfüllt die Österreichische Mannschaft mit Stolz.





Weltmeisterschaft - Rotterdam 2. - 8. Aug. 1980

Bedauerlicherweise ist es mir nicht möglich von diesem Ereignis einen Bericht weiderzugeben, da keiner bei mir eingelangt ist. Woran es liegt ?

Wenn vielleicht die Ergebnisse daran Schuld haben, so muß ich sagen - Es kann nicht immer Österreich an der Spitze sein, so schön es für alle wäre. Wir wissen, daß Jeder einzelne mit der Einstellung zu solch einem Wettbewerb fährt - für sich und auch für Österreich zu gewinnen. Trotzdem wäre es schön, auch in solch einer Situation als Information für die Kollegen die nicht an diesen Wettkämpfen teilgenommen haben, einen kleinen Bericht zu schreiben.

Nachstehen gebe ich nun die Ergebnisse bekannt, die mir vom Veranstalter in Rotterdam nachgeschickt wurden.

Klasse FSR 3,5 Senioren

1. Merlotti	I	64	Rd/24,5	sec
2. Braghieri	I	61	23,8	
3. Fliess	D	56	5,3	
10 Paultraxl	A	-	-	

Klasse FSR 6,5 Junioren

1. Olivieri	I	56	R/-
2. Meyer	D	53	3
3. Vanhove	B	41	-
9. Billes Dieter	A	21	/ 16

Klasse FSR 6,5 Sen

1. Schramm	DDR	66/	3,4
2. Vanhove	B	63/	2,5
3. Burrell	GB	62/28	

Klasse FSR 15 sen

1. Braghieri	I	74/	4,1
2. Wustefeld	D	70	7,6
3. Marzorati	I	68	-

Gefahren wurden die Klassen:

FSR 3,5 - 6,5 - FSR 15 - FSR 35 Senioren und Jugend

Vertreter Österreichs waren: Herr Paultraxl, Kühnel, Schmidt Robert, Scheiber Alexander, Markus und Billes Dieter.

Herr Billes Peter war als Mannschaftsführer mit den Kollegen unterwegs.

Bei dieser großen Veranstaltung wurden die FSR-E- Klassen als Demonstrationsklassen gefahren, um allen die Möglichkeit zu Kennenlernen zu geben.

Als Österreichischer Vertreter war der Weltmeister von Duisburg, Herr Gert Lakner am Start und hat seine Sache gut gemacht:

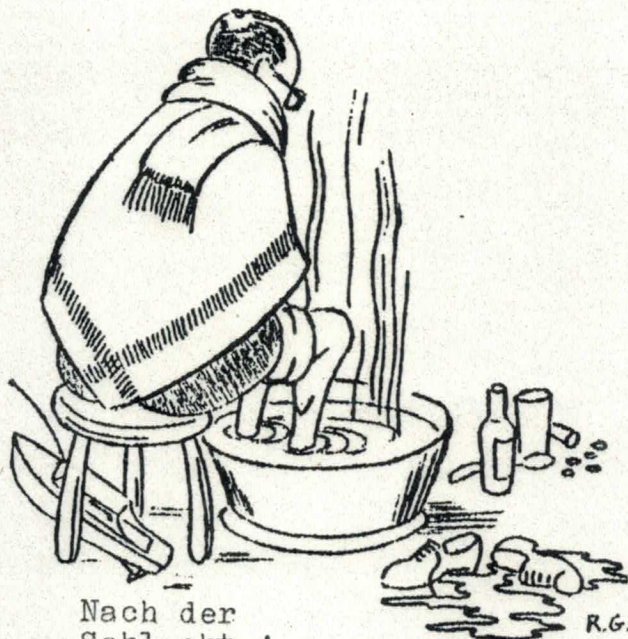
Klasse FSR-E 2 kg

1. Lakner Gert	A	24	R/116
2. Burkeljc Peter	YU	23	25
3. Bakker Erik	NL	23	38

Klasse FSR-E +2 kg

1. Wooley David	GB	22/9,5
2. Lakner Gert	A	20/5.9
3. Toussaint	NL	15/ 46

Dies war der Kurzbericht von der WM - der FSR - Klassen in Rotterdam - Holland.



Nach der Schlacht !

PLAVECKY - STRVTOK 4.-7.9. 1980

Die Gruppe Korneuburg hat heuer bei dem intern. Bewerb mit 9 Startern teilgenommen (8 Senioren - 1 jugendlicher). Bei diesem Wettbewerb war herrliches Wetter. Es waren 7 Nationen am Start: CSSR, DDR, Jugoslawien, Bulgarien, BRD und Österreich. Wir konnten diesmal einen großen Erfolg erringen und hielten uns 5 Gold-, 4 Silber- und 1 Bronzemedaille, sowie einen Weltrekord. Den Mannschaftssieg verfehlten wir nur um 2 Punkte und landeten somit an 2. Stelle. In der Klasse F1 V 2,5 sen. erreichte Schmidt Robert mit 17,9 den 1. Platz, Paultraxl Alfred mit 18,2 sec den 2. Platz und Kühnel Karl mit 18,4 den 3. Pl. In der Klasse F1 V 5 sen. belegte Paultraxl mit 16,6 sec den 1. Platz und holte sich damit auch den neuen Weltrekord. Er hat die Leistung von Schmidt Robert, welcher in Duisburg im Jahre 1979 mit 16,9 sec. den Weltrekord er-

rang, um 0,3 sec unterboten. In der Klasse F 1 V 15 errang Kühnel Karl mit 16,4 sec den 2. Platz. Diese 3 Klassen waren die Rennklassen.

Jetzt bringe ich die Erfolge im Dauerrennen (pro Lauf 30 Minuten, wo bis zu 12 Starter zugleich ihre Boote aufs Wasser brachten). In der Klasse FSR 3,5 ccm waren insgesamt 16 Starter und es wurde daher in 2 Gruppen gefahren. Die 12 Reihungsbesten starteten im Finallauf. Hier belegte Korneuburg mit Kühnel Karl und mit Mechaniker Kucera Christian den 1. Platz mit 51 Runden. Den 2. Platz belegten Schmidt Robert mit Mechaniker Paultraxl mit 49 Runden. Kucera Christian, der sich auch für den Finallauf qualifizierte, konnte nicht teilnehmen, da der Motor seinen Geist aufgegeben hatte.

In der Klasse FSR 6,5 ccm waren 10 Starter und es wurde daher in dieser Klasse kein Finallauf durchgeführt, da nur eine Gruppe war. Paultraxt Alfred mit Mechaniker Melkus Thomas errangen den 1. Platz mit 57 Runden.

Bemerkenswert ist noch, daß unser jugendlicher Billes Dieter mit seinem Vater (mit bester Rennerfahrung) als Mechaniker den 6. Platz mit 36 Runden errang, obwohl dieses erst sein 3. Rennen in dieser Klasse war. (Es wäre sehr erfreulich, wenn Dieter seinem Vater mit Erfolg folgt. Einst stand sein Vater ganz oben !)

In der Klasse FSR 15 ccm waren insgesamt 26 Starter und es wurde daher in 3er-Gruppen gefahren - 2 Gruppen mit je 9 und 1 Gruppe mit 8 Startern. Kucera Christian hatte im 1. Lauf 61 Runden geholt und konnte somit auf den 2. Lauf verzichten. Er hatte sich bereits für den Finallauf qualifiziert.

Kucera Christian mit Mechaniker
Schneider Günter - 1. Platz mit
58 Runden.

2. Platz Schmidt Robert und
Mechaniker Paultraxl Alfred
mit 55 Runden.

Somit war dies ein großer Er-
folg der Gruppe Korneuburg
und ich möchte auch auf diesem
Wege der CSSR, besonders aber
dem Veranstalter Fa. Kozatex,
herzlich für die vorbildliche
Organisation, sowie für die
Unterbringung danken.

Alle Sportler waren sehr be-
geistert und haben versichert
im nächsten Jahr gerne dabei
sein zu wollen.

Wir würden uns freuen, wenn
dieser Bewerb auch 1981 wieder
stattfinden würde.

Dies war der Bericht des Herrn
Karl Können - Gruppe Korneuburg.
Es wäre nett, wenn von jedem
Bewerb, ob erfolgreich oder
nicht, ein Kurzbericht zu be-
kommen wäre.

Es folgen nun die Ergebnisse:

F 1 E 1 kg

1. Paril Petr	CSSR	22,3 s
2. Lakner Gert	A	22,5
3. Matula Milan	CSSR	22,7
7. Harrer Karl	A	37.-

F 1 E + 1kg

1. Lakner Gert	A	19,1
2. Ing. Valenta	CSSR	19,4
3. Schneider	CSSR	19,8

Ich möchte noch erwähnen, daß
nicht nur die Gr-Korneuburg
anwesend war, In den E-Klassen
war aus Österreich am Start
Herr Gert Lakner aus Kärnten
und Kollege Harrer aus Schrems.
Auch diese Ergebnisse freuen
uns sehr!!!

F 1 V 2,5 sen

1. Schmidt Robert	A	17,9 s
2. Paultraxl Alfred	A	18,2
3. Kühnel Karl	A	18,4

F 1 V 5

1. Paultraxl Alfred	A	16,6
2. Hoffmann	DDR	17,4
3. Isensee	DDR	17,8
4. Schmidt Robert	A	18,5

F 1 - V 15

1. Grammersbach	D	15,5 S
2. Kühnel Karl	A	16,4
3. Seidl	DDR	16,4
5. Schmidt Robert	A	16,8
6. Himmer	A	17,2
Herr Himmer ist auch von Schrems angereist		
8. Kucera Christian	A	17,4
11 Willinger Franz	A	19,5

F 3 - E

1. Christov	B	143,1
2. Kamenov	B	142.-
3. Mrazek		141,7
4. Harrer Karl	A	140,3
8. Willinger Franz	A	136,-

F 3 + v

1. Budinsky	CSSR	143,2
2. Christov	B	142,8
3. Kamenov	B	141,8
6. Harrer Karl	A	137,8

Klasse FSR 3,5 ccm

1. Kühnel Karl	A	
Kucera		
2. Schmidt Robert	A	
Paultraxl		
3. Schiller Wolfg.	D	
Schiller		
5. Paultraxl Alfred	A	
Schmidt Robert		
11 Kucera Christian	A	
Schneider		

Klasse FSR 6.5 ccm

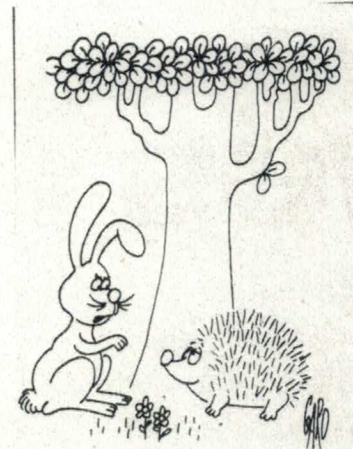
1. Paultraxl Alfred	A	57 R
Melkus		
2. Kiss Istvan		50
3. Mafk Ludek		45
4. Schmidt Robert	A	44
Kucera		
5. Kühnel Karl	A	43
Schneider		
6. Bieles Dieter	A	36
Bieles Peter		

Klasse FSR 15 ccm

- | | |
|--|------|
| 1. Kucera Cjristian
Schneider | A |
| 2. Schmidt Robert
Paultraxl | A |
| 3. Cechovsky | CSSR |
| 7. Varga Georg
Melkus | A |
| 9. Schneider Günter
Kucera | A |
| 11 Himmer Gottfried
Willinger Franz | A |
| 16 Kühnel Karl
Paultraxl | A |
| 19 Willinger Franz
Himmer | A |
| 23 Paultraxl Alfred
Kühnel | A |
| 24. Melkus Thomas
Varga | A |

Mannschaftswertung

- | | |
|--------------------|-------|
| 1. CSSR - B | 20 P. |
| 2. Österreich | 18 |
| 3. DDR - Bulgarien | 15 |
| 5. BRD - CSSR-A | 12 |



„Deine ewigen Sticheleien
gehen mir aber allmäh-
lich auf die Nerven!!!“

Die 2.-genannten sind die Schmiermaxi die durch die verantwortungsvolle Arbeit ebenso voll im Einsatz sind !!!

I N F O R M A T I O N

In der letzten NAVIGA-Mitteilung erhielten wir die Mitteilung, daß Internationale Wettkämpfe für das Jahr 1 9 8 1 bis

25. Oktober 1980

beim Sekretariat zu melden sind.
Wenn Interesse, bitte termingerecht melden.
Besten dank im voraus für Ihre Mühe.

- - - - -

Mit diesen Berichten und Ergebnissen ist nundie
3. Informations- Zeitung abgeschlossen und wir hoffen, daß
auch für Sie im speziellen, etwas dabei ist.
Bis zum nächsten Mal !